

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA MOZART IN SALZBURG

MÜNCHEN, 21. FEBRUAR 1775

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 317]

München den 21 feb.

1775

Ich werde recht frohe seyn, wenn dieser fasching vorbeÿ ist, ich bin wirklich müde, denn er dauert gar zu lang.

- 5 der *Sgr Tozi*, welcher die *opera Orfeo Componiert* hat, ist durchgegangen. er hatte ein langes Liebs verständniß mit der gräfin von Seefeld, der gräfin ihr Bruder der graf *Sedlizky* war auch damit verstanden, wie auch ein welscher Tenorist *Sgr: Guerrieri*. die gräfin hat schon vor 6 wochen, unter dem vorwand auf ihr gut zu reisen, München verlassen, und ist aber gar ihrem Herrn und Kindern mit viellem Geld und geschmuck  
10 durchgegangen. da man nun durch aufhebung eines Briefes erfahren, daß ihr Bruder und die 2 wälschen *Tozi* und *guerrieri* mit ihr verstanden waren, und nach und nach ihr folgen sollten, so wurde gr: *Sedlizky* mit Statt *arrest* belegt, *guerrieri* in verhaft genommen, den *Tozi* fand man nicht, dann er hatte sich zu den *P: P: Theatinern* in die freÿung begeben. der Churf: ließ ihm eine versicherung zu geben, daß er nicht ins gefängniß kommen werde, er sollte sich nur zum *Examen* stellen. Er gieng also freÿ heraus, begab sich aber gleich heimlich fort, und flohe nach Italien. graf *Sedlizky* gestand alles, *guerrieri* aber Läugnete alles, das half aber nichts, dann man fand das geschmuck, so gr: *Sedlitsky* dem *guerrieri* in verwahrung gegeben, in des *guerrieri* behausung in einem alten sessl eingenäht. dieses geschmuck hatte die gräfin Seefeld vor ihrer Ab-  
20 reise um ein geringes versetzt, und ihrem Bruder dem graf *Sedlizky* gemeldet, damit er es auslösen und dann auch mit fortnehmen kann. dann hätte sie das geschmuck gleich mitgenommen und irgendwo verkauffen wollen, so hätte sie sich dardurch in argwohn bringen und verrathen können. Nun weis man zwar daß sie über Frankfort gegangen, man vermuthet sie seÿe nach Holland, da sitzt sie nun alleine, dann ihre verhoften Reisgesellen kommen nimmer nach. Stelle dir die freude vor die *Md.<sup>me</sup> Tozi*, so auf der *opera* die *Euridice* macht, haben muß, die um alles nichts wuste. die Freul: von Schiedenhofen ist beÿ der Fr: von Pauli und wir waren beÿsamm in der *opera* und *Redoutte*. Sie ist munter und recht braf, wir haben wacker mit einander herumgedanzt. wir befinden uns, Gott Lob, gesund, am ersten Sonntag in der fasten werden wir ho-  
30 fentl: in Salzb. seÿn. Lebe wohl wir empf: uns allen Kissen dich viel 10000000 mahl und bin dein  
alter Mzt manu propria  
die erste *Masquierte Redutte* wird in Salzb: gut abgelauffen seÿn. du must doch auch auf eine gehen! *addio*.

[Adresse, Seite 2:]

<sup>35</sup> *À Madame*  
*Madame Marie Anne*  
*Mozart*  
*à*  
*Salzbourg*